

# Seniorenpost



Ausgabe **121**

Jan. / Feb. 2024

Herausgeber: Stadt Aßlar

# Aßlar

**Zeitschrift kostenlos zum Mitnehmen!**



Ein neues Jahr nimmt seinen Lauf. Die junge Sonne steigt herauf.  
Bald schmilzt der Schnee, bald taut das Eis. Bald schwillt die Knospe schon am  
Reis. Und ob wir nicht bis morgen schau'n, wir wollen hoffen und vertrau'n.

**Alles Gute für 2024!**

**Ihre Stadtverwaltung Aßlar**



 Rehatechnik

 Pflegewelt

 **fit  
gesund** Alltagshilfen  
für jedermann

 **Mobile Welt**  
ScooterCenterWetzlar

# Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

**SANTEC**  
Gesundheit · Pflege · Mobilität



# Seniorenpost Aßlar



**Ausgabe Nr. 121**  
**Januar / Februar 2024**

**Nächste Ausgabe voraussichtlich**  
**Anfang März 2024**

## *Inhaltsverzeichnis*

<i>Vorwort / Impressum</i> .....	4	<i>Besinnliches</i> .....	12
<i>Geistliches Wort</i> .....	5	<i>Mundart</i> .....	14
<i>Aus den Vereinen</i> .....	6	<i>Informatives</i> .....	17
<i>Zur Jahreszeit</i> .....	11	<i>Informationsseiten</i> .....	20

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 121 ist der 02.11.2022*



## Vorwort / Impressum

Zahlreiche Menschen freuen sich regelmäßig auf die neue Ausgabe der "Seniorenpost Aßlar", was uns als Herausgeber natürlich sehr freut.

Aber nicht nur die Leser sind ein wichtiges Element dieses Magazins, sondern auch all diejenigen, die immer wieder mit viel Poesie und Prosa sowie allerlei Wissenswertem zum Inhalt beitragen.

An dieser Stelle möchten wir uns daher ganz herzlich bei allen Autorinnen und Autoren wie auch Fotografinnen und Fotografen bedanken. Alleine durch Sie lebt die "Seniorenpost Aßlar"!

Und all jene, die Sie sich bisher noch nicht "getraut" haben, ihre eigenen Geschichten, Gedichte, Fotos etc. einzureichen, möchten wir ermutigen, uns ihren Beitrag baldmöglichst zukommen zu lassen. Wir freuen uns darauf!

Sie verpflichten sich zu nichts, können aber sicher sein, dass viele Leser Ihre Worte und Bilder mit großem Interesse zur Kenntnis nehmen werden.

Vielleicht haben Sie aber auch Fragen zu einem bestimmten Thema, denen wir für Sie nachgehen können. Auch hier versuchen wir gerne, Ihnen weiter zu helfen.

### Ihr Ansprechpartner:

Herr Kersten Becker, Zimmer 103,

Tel.: 06441-803820,

Email: kersten.becker@asslar.de

Wir freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen von allen treuen und auch neuen Seniorenpost-Lesern!

---

## IMPRESSUM

### Redaktion u. Herausgeber:

Magistrat der Stadt Aßlar,

Mühlgrabenstraße 1, 35614 Aßlar

### Kulturamt:

Herr Kersten Becker, Tel. 06441-803820

---

### Gesamtherstellung:

Pötzl Offsetdruck & Medienverlag

Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar-Garbenheim

Tel. 06441-94770, Fax 06441-947723

---

Die Seniorenpost Aßlar erscheint alle zwei Monate. Sie ist u.a. kostenlos erhältlich in Apotheken, Arztpraxen, Altentagesstätten und Banken sowie bei der Stadtverwaltung Aßlar.

---

**Auflage: 1.500 Exemplare**

Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt oder zurückgesandt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen. Platzierungswünsche können leider nicht berücksichtigt werden.

### Heute veröffentlichen wir Beiträge von:

- Herrn Pfarrer Martin Reibis
- Herrn Heinz Jürgen Kühn
- Herrn Erhard Peusch (VfH)
- Herrn Friedel Rinker
- Herrn Jürgen Scheiter



**HERZLICHEN  
DANK!**

### Hinweise zum Urheberrecht:

Alle Inhalte der Seniorenpost der Stadt Aßlar unterliegen dem Urheberrecht (Copyright). Dies gilt insbesondere für alle Texte, Bilder, Grafiken sowie Layout einschließlich der Gesamtanordnung auf den Seiten.

Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Inhalte, auch nur Teilen davon, in anderen gedruckten oder elektronischen Publikationen und deren Veröffentlichung – auch im Internet – ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Stadt Aßlar gestattet.

Die kommerzielle Nutzung jeglicher Bestandteile der Seniorenpost ist NICHT gestattet!

Der Nachdruck und die Auswertung von Pressemitteilungen und Reden sind mit Quellenangabe gestattet.

Die unerlaubte Vervielfältigung, Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten kann straf- und zivilrechtlich verfolgt werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

ist ein Glas halb voll oder ist es halb leer? Diese Frage, die Sie sicherlich kennen, ist das berühmteste Beispiel dafür, dass es bei der Beurteilung eines Sachverhaltes auch auf die Perspektive des Betrachters, der Betrachterin ankommt. Wie fällt Ihre Beurteilung im Rück- und Ausblick am Anfang des Jahres 2024 aus – halb voll oder halb leer?



Ich kenne nicht wenige, die sich – und das nicht nur im Spaß – frühere Zeiten zurückwünschen. Und der Stoßseufzer „Schlimmer kann es ja nicht mehr werden“ kommt immer mehr Zeitgenossen über die Lippen. War doch 2023 genauso wenig besser wie die Katastrophenjahren 2020 bis 22 – da erwarten viele das neue Jahr voller Skepsis und manche auch mit bangen Sorgen. Kurz und gut: Beim Blick auf das zu Ende gehende Jahr fällt die Beurteilung nicht schwer: Mindestens halb leer. Ist das so?

„Rabbuni, ich möchte sehen können.“ Das antwortet der blinde Bartimäus auf die Frage Jesu: „Was willst du, dass ich dir tue?“ Obwohl ich im herkömmlichen Sinn nicht blind bin, möchte ich mir die Bitte des Bartimäus an Jesus zu eigen machen: Sehen können. Ich richte diese Bitte an den größten Lehrmeister des Sehens. Wie kein anderer forderte Jesus seine Zuhörerinnen und Zuhörer immer wieder auf, die Perspektive zu wechseln: Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Die Ersten werden die Letzten sein und die Letzten die Ersten. Die Seligpreisungen, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Einladung zu einem anderen Blickwinkel.

Auf die Welt nicht schauen mit den Augen eines Menschen, sondern mit den Augen eines Gotteskindes.

Ein Kind Gottes schaut anders auf die Welt und die Menschen, weil es aus einer anderen Position schaut: Aus der Geborgenheit bei Gott, aus dem Wissen, geliebt und gerettet zu sein. Die Psychologie hat nachgewiesen, dass die Frage, ob ich ein optimistischer oder ein pessimistischer Mensch bin – ob ich also das halb volle oder das halb leere Glas sehe – mit frühen, heute unbewussten Kindheitserfahrungen von Geborgenheit und Frustration zusammenhängt.

Geborgen bei Gott kann ich optimistisch auf 2023 zurück- und auf 2024 vorausblicken. Auch dann, wenn ich als Mensch eher zu Pessimismus neige. Denn die Wissenschaft hat ebenso festgestellt, dass Pessimismus und Optimismus keine starren Zustände, sondern Prozesse sind. Ich kann die Perspektive wechseln.

Das wäre doch ein schöner Vorsatz für 2024. Zu versuchen, das halb volle Glas zu sehen. Im berechtigten und uns zugesagten Vertrauen, dass jede und jeder von uns von Gott geliebt ist und gehalten wird. In solchem Vertrauen lassen Sie uns auf die Jahreslosung schauen: "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" (1. Korinther 16,14).

Aus verändertem Sehen kommt verändertes Leben, das wünsche ich Ihnen,  
Ihr Pfarrer Martin Reibis

---

## Verein für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V.

---

*Liebe Leserin,  
lieber Leser der Seniorenpost Aßlar,*

der Verein für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V. setzt seine Reihe mit interessanten Begebenheiten, Anekdoten und Geschichten aus unserer Stadt und der Region fort.



Das Museum ist jeden 2. und 4. Sonntag von 14-18 Uhr geöffnet. Sonderführungen sind möglich. Hierzu bitten wir um Terminvereinbarung mit Herrn Ehrenmuseumswart Friedel Abel, Tel.: 06443/3418.

Besuchen Sie das Heimatmuseum im Schloss zu Werdorf. Der Eintritt ist frei.

Herzlichst, Ihr Erhard Peusch, Ehrenvorsitzender

---

**heute:**

**Das "Gewölb"**

---

(ep) Das "Gewölb", so heißt es bei den Werdorfern, ist ein fester Begriff, obwohl er eigentlich nur ein Wasserdurchlass für die Kreuzbach, also quasi eine Gewölbebrücke ist.

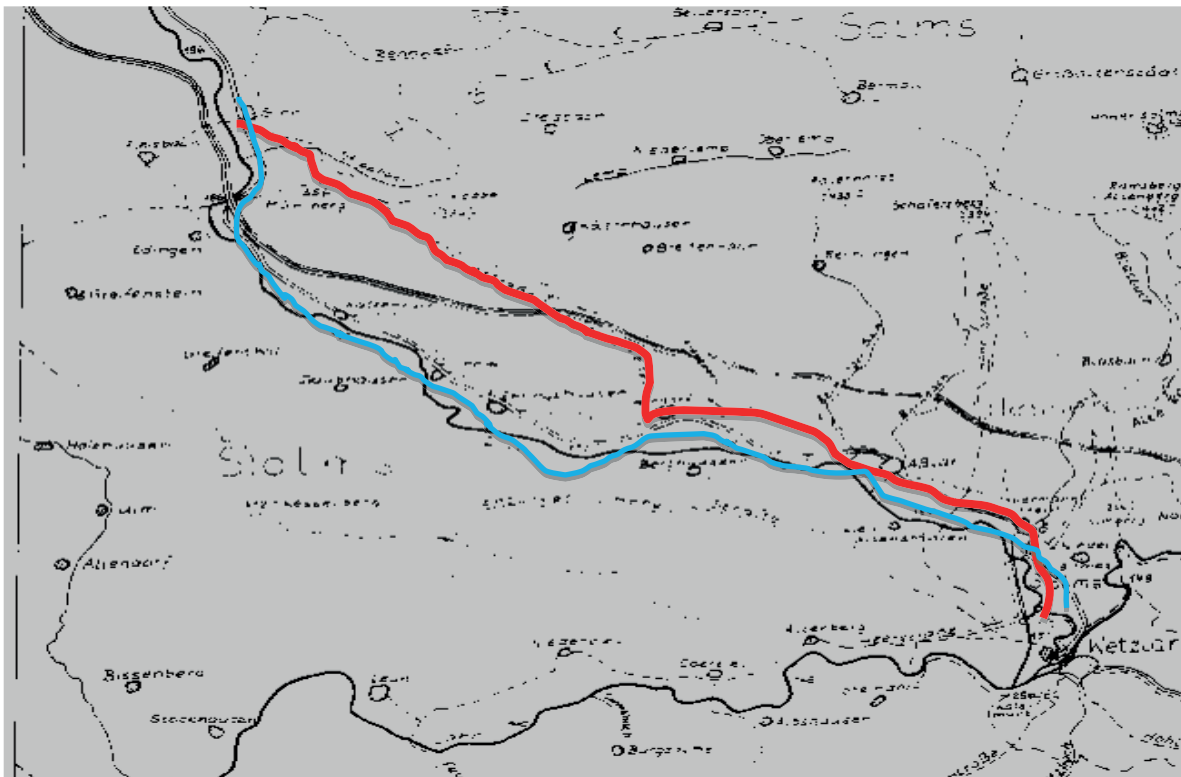
Als die Vorläuferstraße der heutigen Bundesstraße B277 vor ca. 200 Jahren gebaut wurde, war es notwendig, diese Bücke über die Kreuzbach zu bauen. Gewölbebrücken sind sehr stabil und langlebig. Schon die alten Römer haben sie gebaut und sie stehen teilweise heute noch, nach ca. 2.000 Jahren.



Vor dem Bau der Dilltalstraße führte die alte Poststraße über die Höhen unserer Heimat. Diese beschwerlichen Wege, es waren ja keine Straßen im eigentlichen Sinne, waren der Obrigkeit wohl bewusst und so entschied man sich länderübergreifend die sogenannte „Dilltalstraße“ zu bauen.

Heute wollen wir über den Bau dieser Dill-Chaussee berichten und wie sie entstanden ist. Über die gesamte Strecke zu schreiben würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, so werde ich mich auf den Bereich zwischen Sinn, Katzenfurt, Ehringshausen, Werdorf bis Aßlar beschränken.

Durch unsere Heimat gab es seit Jahrhunderten unausgebaute Fernwege, welche auf alter Spur meist den Kämmen und Wasserscheiden des Berglandes folgten und an geeigneten Stellen in die früher versumpften Täler hinabzogen, um durch Furten oder über Brücken die Flüsse zu durchqueren, bzw. zu überqueren. Hier gab es von Wetzlar ausgehend, die: Leipziger Straße, sowie die Hohe Straße oder auch Antorfer (Antwerbener) Straße genannt.



Rot, die alte Poststraße, blau die jetzige Bundesstraße B 277

Sie führte über die Höhen bei Berghausen, dem Westerwald und weiter in die Niederlande.

Im 16. und 17. Jahrhundert gab es eine wirtschaftliche Aufschwung in den Grafschaften Nassau-Dillenburg und Solms-Braunfels. Dazu leistete auch der Sitz des Reichskammergerichts in Wetzlar ab 1693 einen gewissen Beitrag.

Die Handels- und Poststraße von Frankfurt - Wetzlar-Aßlar-Werdorf - die Hörre-Herborn-Dillenburg nach dem Niederrhein erhielt eine stärkere Bedeutung.

Durch Werdorf führte die alte Poststraße viele Jahre durch die Bachstraße, sie liegt auf 170m NN, dann die sogenannte „lange Leiter“ hinauf, sie liegt auf 287 m NN, dort befindet sich heute die A45, überquerte am „Herborner Steg“ den Lempbach, auf 190m NN und erreichte durch das Stippachtal bei Sinn wieder das Dilltal. Postillione berichteten von „übeln Wegen“ und die Fahrt von Wetzlar nach Herborn dauerte über fünf Stunden.

Auf dieser Strecke überfiel eine Räuberbande 1765 nahe der nassauischen Grenze in der Hörre den planmäßigen Postwagen auf seiner Fahrt von Wetzlar nach Herborn. Die Täter wurden alle gefasst und in Dillenburg hingerichtet.

Ein neuralgischer Punkt war das Dilldelta bei Wetzlar und Hermannstein. Bei Schneeschmelze und bei Starkregen wurden weite Teile der Wiesen und der Straßen überflutet und weggespült. Hier konnten sich die Wetzlarer und Braunfelser nicht einigen, weil es ja immer um viel Geld ging. Es wurde zwar Wegezoll genommen, in Aßlar heißt es ja heute noch „Am Zollstock“. Dass die Dilltal-Chaussee ausgebaut werden musste, war allen klar. Es gab in den Jahren eine Reihe von Konferenzen, Verhandlungen und Plänen. Auftrieb gab ein Erlass des Kaisers Franz I. aus Wien an alle Landesherren, die Haupt-, Heer- und



## Aus den Vereinen

---

Reichsstraßen auszubauen. Es galt jetzt, die Fernstraßen als breite Chausseen mit ausgesteinten Straßendecken und teilweise auf Dämmen auszubauen.

Nach allen Vorbereitungen, die Grafschaft Dillenburg war da schon ein Stück weiter, begannen im Jahre 1792 die Gemeinden des Amtes Greifenstein, durch Frondienste angehalten, mit ihren Arbeitskolonnen planmäßig die Straße durch das Dilltal zu bauen, und zwar von Sinn bis zur Hermannsteiner Grenze.

Die genannten Dörfer mussten auf den ihnen zugewiesenen Bauabschnitten das entsprechende Material anliefern. Greifenstein und Holzhausen arbeiten im Herbst 1792 an der Edinger Grenze und errichten den Chausseedamm. Zwischen Katzenfurt und Dillheim entsteht der Damm durch die Talwiesen. Die Führung der Chaussee über den Dillheimer Berg soll, wie der Volksmund sagt, einer Wirtin zuliebe erfolgt sein, die den Fuhrleuten willkommene Rast bot.

Die Leute von Katzenfurt, Ehringshausen, Werdorf und Aßlar fahren auf den ihnen zugewiesenen Bauabschnitten Kleinsteine an, ebenso Dillheim und Kölschhausen. Allendorf hat jeden Tag 10 Gefährte zu stellen und baut das Chausseestück zwischen Edingen und Katzenfurt. Ehringshausen und Bissenberg arbeiten bei Dillheim und Ehringshausen, Biskirchen am Kreuzbach bei Werdorf.

Für die Bauern aus dem Ulmtal war dieser Frondienst besonders hart, da sie 3-4 Stunden An- und Abfahrt hatten. Aber alle ihre Gesuche um Befreiung wurden abgelehnt. Ende Februar 1793 kann Chausseebauinspektor Bloch melden, dass über den Kreuzbach bei Werdorf ein Stück der Chaussee in Arbeit ist, die Strecke von Ehringshausen nach Dillheim, ebenso auch Teile bei Aßlar, Werdorf, Katzenfurt und Edingen. Auf Wagen und zweirädrigen Karren, die von Kühen, Ochsen oder Pferden gezogen wurden, hatten die Frondienstkolonnen Erde und Steine zum Aufschütten des Chausseedammes heranzufahren. Mit Hacke und Schaufel wurde die Fahrbahn planiert. Heute würde man sagen: „ein Knochenjob“.

Durch die Unruhen der Französischen Revolution (1789) ruhten die Arbeiten für lange Zeit.

Im August 1801 wurden alle Gemeinden des Amtes Greifenstein, außer Daubhausen und Greifenstein, welche eine Fronbefreiung hatten, wieder unter Strafandrohung angehalten, sobald die Feldarbeit es gestattete, an ihren zugewiesenen Chausseestücken weiterzuarbeiten. Hier galt es, den Straßendamm "mit Steinen und Dillgrund (also Dillkies) zu überfahren". Die Untertanen mussten in jeder Woche einen Tag, mit Ausnahme der Gerstensaatzeit und der Heuernte, arbeiten, um die seit 1802 noch rückständigen Chausseearbeiten - das hieß Steine zu ersetzen, Sand aufzufüllen oder ein Stück „zu vergleichen“ (zu planieren), begonnene Arbeiten fertigzustellen und am Aßlarer Hüttengraben neben der Straße ein Geländer anzubringen.



Plan der Straße von 1915.  
Links oben das Einhaus.



Noch im Februar 1806 berichtet Block, wo die einzelnen Gemeinden arbeiteten und was alles noch zu tun bleibt. Damit war eigentlich die 14 km lange Chaussee von der Sinner bis zur Hermannsteiner Grenze ohne eine Flussbrücke in 15jähriger Bauzeit fast vollendet worden.

Das Fürstentum Braunfels kam 1816 zu Preußen und das Land übernahm die Verwaltung der „Dilltalstraße“. Sie wurde nun „Provinzialstraße“. Es gab nun Straßenwärter, welche Löcher, Schlamm und Radspuren mit Sand und Kies verfüllten. Tagelöhner waren damit beschäftigt, am Straßenrand gelagerte Bruchsteine mit schweren Hämmern zu zertrümmern. Steinklopfer stellten die Kopfsteinpflaster her, mit denen die Straßen gepflastert wurden. Das änderte sich erst, als es gelang, mit Maschinen den Schotter herzustellen. Mit den ab 1860 entwickelten Dampfwalzen wurden die Straßen verdichtet. An der Dilltalstraße wurde in allen Jahrzehnten gebaut, geändert und verbessert.

Nachdem sie in den 1930er Jahren zur Reichstraße R277 erhoben wurde, setzte eine rege Bautätigkeit ein. Bei Dillheim wurde die Umgehungsstraße gebaut, in Aßlar das Straßenstück von der Hauptstraße durch die Gärten bis zu Bechlinger Straße. In Werdorf wurden Häuser abgebrochen, um den Engpass zu beseitigen.

Im Jahre 1936 hat man die Unglückskurve bei Werdorf entschärft. Hier handelte es sich um die Kurve beim „Einhaus“, „Nußholz“. Es muss wohl eine scharfe Kurve gewesen sein, denn es gab dort eine Reihe von Unfällen.



Wichtige Verbesserungen an der Reichstraße durch das Dilltal.

Links: Aufschüttung von Abraum in einer Mulde vor dem „Kreuzberg“; rechts: Verbreiterung der Kurve am „Nußholz“ durch Absprennungen von Felsen. Im Vordergrund verläuft das Fernsprechkabel ein Stück über der Straßenoberfläche. (Aufnahmen: B. Weber).

Erstaunlich ist eine Verkehrsschätzung aus diesem Jahr. In dem Bericht heißt es: In der Zeit von 6.30 Uhr bis 19.30 Uhr wird die Straße von 80 bis 100 Fahrzeugen benutzt. Das sind: Lastzüge, Motorräder, Zugmaschinen und Fuhrwerke.

Dieser Verkehrsdichte war die Straße nicht mehr gewachsen.

Die bisherige Fahrbahnbreite von 5 m wurde auf 6 m vergrößert. Zu beiden Seiten wird eine breite Bankette angelegt. Die Oberfläche von km 6 – 8 erhält eine Teerdecke. Die restliche Strecke bis Werdorf wird mit Kopfsteinpflaster ausgelegt.

Der Felsvorsprung am Nußholz musste mit Sprengungen beseitigt werden. An dieser Maßnahme wurde ca. 3 Monate gearbeitet mit Hacke und Schaufel. Am Ortseingang von Werdorf wurde die Kurve entschärft und am „Kreuzberg“ die Steigung abgetragen.



Die heutige B277.  
Blick von Werdorf Rtg. Aßlar,  
Links, das Nussholz

Blick Rtg. Werdorf (Einhaus)

Bundesstraßen, so wie die B277, sind bis zu 7,50 breit. Heute befindet sich in dieser Kurve der Abzweig der Kreisstraße nach Berghausen. An der Bergseite wurde 1987 ein Radweg von Werdorf am „Einhaus“ vorbei bis Aßlar angelegt. Er wurde 2022 unterhalb der Firma Berkenhoff bis zur Mühlgrabenstraße verlängert, so dass der Radweg durchgängig bis Wetzlar führt.

Im Jahre 1949 nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland wurde die Reichsstraße R277 zur Bundesstraße B277. Zunächst wurde sie lange Jahre vom Straßenneubauamt in Dillenburg verwaltet. In unserer heutigen modernen Zeit werden Behörden und Namen geändert, unter denen sich kaum einer noch etwas vorstellen kann. Schade eigentlich. Und so wird die über 200 Jahre alte „Dilltalchaussee“ heute von „Hessen Mobil“ verwaltet.

Quellenverzeichnis:

- Archiv des Heimatverein Werdorf 2023
- Heimatkalender des Kreises Wetzlar 1963
- Wie die Dill-Chaussee entstand von Fritz Mayer 1971
- Wetzlarer Anzeiger von 1936
- Bilder, Erhard Peusch 2023

# Winterliche Bauernregeln

Wenn im Januar viel Nebel steigt, sich ein schönes Frühjahr zeigt.

Januar ganz ohne Schnee, tut Bäumen, Bergen und Tälern weh.

Ist der Januar hell und weiß, wird der Sommer gerne heiß.

Kommt der Frost im Januar nicht, zeigt im März er sein Gesicht.

Wächst das Gras im Januar, ist's im Sommer in Gefahr.

Hat der Januar viel Regen, bringt's den Früchten keinen Segen.

Anfang und Ende vom Januar, zeigen das Wetter für's ganze Jahr.

Januar trocken und rau, nützt dem Getreideanbau.

Im Januar fängt an das Jahr, sehr kalt ist's oft im Februar,  
im März der Winter scheiden will, der Osterhas kommt im April,  
im Mai freut sich die ganze Welt, im Juni blüht das Korn im Feld,  
im Juli pflückt man Kirsch' und Beer', August plagt uns mit Hitze sehr,  
September reift den guten Wein, Oktober fährt Kartoffeln ein,  
November tobt mit Schnee und Wind, Dezember uns das Christkind bringt.

Je nasser ist der Februar, desto nasser wird das ganze Jahr.

Ein nasser Februar, bringt ein furchtbar Jahr.

Wenn's im Februar nicht schneit, schneit es in der Osterzeit.

Ist der Februar trocken und kalt, kommt im März die Hitze bald.

Wenn der Nordwind im Februar nicht will, so kommt er sicher im

Februar mit Frost und Wind, macht die Ostertage lind.

Kalter Februar, gibt ein gutes Roggenjahr.





### **Die Emmeliusstraße – und die Flucht des Greifensteiner Pfarrers** von Jürgen Scheiter

Diese Straße ist benannt nach einem Bürgermeister mit Namen Ludwig Ernst Emmelius. Er wurde am 5.2.1775 geboren und ist am 11.4.1843 gestorben.

Er hatte ein juristisches und kameralistisches Studium absolviert, war verheiratet und Vater von 6 Kindern. Er war ein Nachfahre des Pfarrers in Greifenstein mit dem Namen Emmelius, der von 1642 – 1668 segensreich in der Gemeinde Greifenstein wirkte.

Auch andere Träger des Namens Emmelius, vor allem jene, die in Katzenfurt beheimatet sind, führen zumeist in ihrer Ahnenreihe auf jenen Pfarrer zurück, der in Greifenstein predigte. Aber um diesen Pfarrer aus Greifenstein gab es die nachfolgende schöne Geschichte.

Er flüchtete einst in spanischer Soldatenkleidung aus der Pfalz in das Wetzlarer Land nach Greifenstein. In dieser Zeit, als das 17. Jahrhundert ausbrach, hatte Pfarrer Nicolaus Emmelius zunächst seinen dienstlichen Sitz in einem kleinen Dorf in der Pfalz.

Es waren die Kriegszeiten, als die Spanier in der Pfalz umherzogen und so gut wie keinen Stein auf dem anderen ließen. Das Weib und die Kinder des Pfarrers befanden sich bereits an einem sicheren Ort. Er selbst fürchtete um sein Leben, denn als protestantischer Pfarrer war er in einer gefährlichen Lage. Die Spanier richteten überall, wo sie hinkamen, wahre Bollwerke des Katholizismus ein.

Eines Tages verbreitete ein Kundschafter in der Pfalz den Schreckensruf: "Die Spanier kommen!" Pfarrer Emmelius suchte ein Versteck in seiner Kirche und fand es auf dem Kirchturm. Die Spanier stießen mit ihren Gewehrkolben die Kirchentür auf, und er hörte sie unten schreien. Pfarrer Emmelius glaubte, sein Ende sei jetzt gekommen, aber er betete zu Gott, auch um seiner Familie wegen. Sie fanden ihn in seinem Versteck nicht.

Nach weiteren Tagen der Ruhe, die die Spanier in dem Gotteshaus verbreiteten, hörte Emmelius die Südländer in der nahen Gastwirtschaft feiern und grölen. Da kam ihm der Gedanke! Er stieg die Treppe vom Kirchturm hinunter und verpasste sich eine spanische Uniform, von denen einige herumlagen. Dreist marschierte er an den spanischen Wachen vorbei und verließ bei Nacht und Nebel die Gegend.

Er nahm Kurs auf Wetzlar und von dort auf Burg Greifenstein, wo man über den „Spanier in Uniform“ erstaunt war. Dort wurde er vor den Grafen Wilhelm Moritz gebracht, der ihn ausfragte. Pfarrer Emmelius erzählte ihm nun, wer er in Wirklichkeit war. Er wollte nach einem Essensmahl von Greifenstein weiterziehen. Groß war sein Erstaunen, als Graf Wilhelm Moritz von Greifenstein (später von Braunsfels) ihn darum bat, dass er am Sonntag in der Kirche predigen möge. Emmelius willigte sofort ein, und die Kirche war an diesem Sonntag überfüllt.

Die Pfarrstelle war schon lange nicht mehr besetzt und die Predigt gefiel dem Grafen und allen Zuhörern so gut, dass er ihm sogleich die Pfarrstelle übertrug. Er ernannte ihn sogar zum Inspektor der Grafschaft. Bald kam auch die Familie von Pfarrer Emmelius nach und wurde von der Gemeinde freudig empfangen.





**aufgenommen**

**von**

**Heinz Jürgen  
Kühn,  
Aßlar**





## Geschichten in heimischer Mundart

eingereicht von Friedel Rinker



Ea Gedicht vo de Marianne Zipp geb. Neuhaus, Assler

### Su ess ess - doas Kietzenäst

Enn wann asch do stieh enn guck su ewwer die Welt,  
dann seh asch, woas mer noch immer oam Beste gefäld.

Do drewwer off de anner Seit vo de Dill,  
do leit mei Kietzenäst, enn ea wonnerschie Hüll.  
Die Hügel unn Wäldschen rohme ess hoamelisch enn,  
off Fälder enn Wisse spiele glicklich die Kenn.

Do sei asch geborn, do woar asch dehoam,  
komm asch ewwer die Dillbrick, do wädd mesch ganz woam.  
Doch enn Assler, do stitt itz rescht lang schunn mei Haus,  
feer ea Kietzeminnsch komm asch goud mit de Hoawwerbäller aus.  
Enn komm asch de Oal earoff vo de Hohl,  
dann waas asch, asch feul aach enn Assler misch wohl.  
Ess meschd misch fruh enn mei Aalesteere se gieh,  
enn aach enn Assler off emm Keschebäg se stieh.

Ea Gedicht vo de Gertrud Griebel, Assler

### Su woasch - die Hellerminni



Feer ville John, asch woar noch kloa,  
domols wussd schunn die ganz Gemoa,  
o de Bach führd mit vill Schwung,  
die Hellerminni ea  
Gemischtwarenhandlung.  
Do krooch merr alles woas merr brauchd,  
enn Duwack, däss ess Klebsch je rauchd,  
Essisch koom enn die Flasch enn Liter,  
geje Durchfall hott se enn Moachebitter.  
Hau soa aschs ganz frei eraus,  
feer Assler woar doas ea Warenhaus.  
Jeder waas ob Kloa ob Gruuß,  
merr kefd bei de Hellerminni bluß.  
Ob enn Maulkorb feer die Koih,  
oawwer Sauwohl feer die Seu,  
unn dät oam selbst die Blähung quel,  
bekoom merr aach Rizinusöl.  
Wann mein Großvoadder ea Präumsche wolld,  
doas bei de Minni asch holle solld.  
Oawwer wolld merr Hering kaafe,  
musd merr bei Hellersch laafe.





Familiäre Pflege im  
**Alten und Pflegeheim**  
**„Niedergirmes“ GmbH & Co. KG**  
 Geschäftsführer: Oliver Vetter  
 Elisabethenstraße 49-51 35576 Wetzlar  
 Tel. 06441 / 93 71-0  
 www.alten-pflegeheim-niedergirmes.de

- ♥ Ruhige Ortsrandlage von Wetzlar
- ♥ Familiäre Atmosphäre
- ♥ Gutbürgerliche Küche (bei Bedarf Diätküche)
- ♥ 24 Std. Pflegerische Betreuung
- ♥ Probewohnen möglich
- ♥ Kurzzeitpflege und vieles mehr



**Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine Pflegehilfskraft (M/W) und eine Pflegefachkraft (M/W)!**

www.pflegehelden-oberhessen.de



Die herzliche Alternative zum Pflegeheim



Bezahlbare Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische Pflegekräfte.

Pflegehelden® Oberhessen, Diana Suffner  
 Am Molkenborn 27, 63654 Büdingen  
 E-Mail: oberhessen@pflegehelden.de  
 Tel.: 0641 - 49 88 87 37



24h-Service · Erfahrung & Kompetenz seit 1994 · www.amb-pflege.de



- Grundpflege
- Behandlungspflege
- moderne Wundversorgung
- Palliativpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Urlaubs- und Krankheitsvertretung
- Pflegeberatung nach § 37 SGB XI
- Beratung pflegender Angehöriger

Gerne sind wir für Sie in Wetzlar, Aßlar, Gießen, Biebertal, Hohenahr, Bischoffen, Lahnaun und Mittenaar unterwegs.

Häusliche Krankenpflege  
 Roskosz e.K.  
 Inhaberin: Christina-Maria Hiller

Forsthausstr. 19 (Eingang Jahnstr.)  
 35644 Hohenahr-Erda  
 Tel. Wetzlar/Aßlar: 06441/98 19 20  
 Tel. Hohenahr: 06446/920 97  
 Tel. Gießen: 0641/68 69 28 69



**Keine Anschlussgebühr!**



**Deutsches Rotes Kreuz**

DRK-Kreisverband Wetzlar e.V.

„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles, was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr. Und das weiß sie ja auch. Es ist also eigentlich nicht ihr, sondern unser Hausnotruf. Er macht uns beide sicherer.“

**Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.**

DRK-Kreisverband Wetzlar e.V. · Hörnsheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar · Tel. 06441 9764-0 · hausnotruf@drk-wetzlar.de · www.drk-wetzlar.de



# Aßlar

## Sportzentrum

Stadt Aßlar  
Mühlgrabenstr. 1  
35614 Aßlar  
Tel. 06441 803-0  
Fax: 06441 803-77  
Online: [www.asstar.de](http://www.asstar.de)  
eMail: [info@asstar.de](mailto:info@asstar.de)



**Spaß, Sport, Gesundheit und Fitness.  
Ein Ort -tausend Möglichkeiten!**

Bild: [www.fotoatelier-schaaf.de](http://www.fotoatelier-schaaf.de)

## Sozialstation der Stadt Aßlar

Hauptstraße 8 • 35614 Aßlar



**Ambulanter Pflegedienst der Stadt Aßlar mit Tradition seit 1972**

### Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflegerische Versorgung (Körperpflege, Nahrungsaufnahme und Mobilisation)
- Behandlungspflege (Kompressionstherapie, Verbandswechsel, Medikamentengabe-/stellen...)
- Hilfe bei der Haushaltsführung (Reinigung der Wohnung, Einkaufen...)
- Betreuung (Beschäftigung, Spaziergänge, geistige- und motorische Förderung)
- Beratungseinsätze (Sicherstellung der häuslichen Pflege ohne Pflegedienst)
- 24 Stunden Rufbereitschaft (für Patienten die von uns versorgt werden)

**Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!**

**Kontakt: Pflegedienstleiter: Dirk Bode • stellv. Pflegedienstleiterin: Simone Hampl**  
**Tel.: 06441/981177 • E-Mail: [info@sozialstation-asstar.de](mailto:info@sozialstation-asstar.de)**  
**Bürozeiten: Mo.-Fr. 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr**



## Neues Mitteilungsblatt der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft ist Anfang Dezember 2023 erschienen.

Es ist wieder soweit. Das neue jährlich erscheinende Mitteilungsblatt der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft Lahn-Dill-Kreis e.V. - GAGLD ist Anfang Dezember erschienen.

Auf 80 Seiten gibt es wieder spannendes informatives und verblüffendes Wissen aus der Heimat- und Familiengeschichte aus unserer Region. Die Autoren verstehen es, ein fesselndes Lesevergnügen für Sie aufzubereiten.

Aus dem Inhalt:

- Die Grundmühle in Bicken
- Werdorf mit den dortigen Pfarrern und ihre familiären Verflechtungen
- Ein Kreis schließt sich. Von Ehringshausen nach Nieder Klingen und zurück
- Bonbaden zur Zeit Karls des Großen
- Kaps – Ein weitverbreiteter Name mit vielen Varianten
- Lebershausen – Zwei Linien, ein Ursprung?
- Besuch im Museumshof „Hof Haina“
- Ausflug nach Mainz
- Ausflug nach Waldgirmes zum Heimatmuseum und zum römischen Forum

Das Heft ist für 7.-€ plus Versand zu beziehen über: [kontakt@genealogie-lahndill.de](mailto:kontakt@genealogie-lahndill.de) oder über den 1. Vorsitzenden Herrn Michael Habermehl, Reußenweg 37, 35510 Butzbach-Ebersgöns, Tel. 06447-922585.

Auch ältere Hefte können zum Vorteilspreis bezogen werden.

Der Vorstand  
Walter Diehl

Pressewart und Schriftführer von Genealogische Arbeitsgemeinschaft Lahn-Dill-Kreis e.V.

19. Jahrgang

Heft 20

2023

### Mitteilungsblatt für Genealogie und Geschichte im Lahn-Dill-Kreis



Herausgegeben von der  
Genealogischen Arbeitsgemeinschaft  
Lahn-Dill-Kreis e.V.





**Sicherheit für Sie  
und Ihre Lieben!**



# Der Johanniter- Haus- und Mobilnotruf.

Servicenummer (kostenlos)

**0800 - 7237377**

## #FSJ bei uns:

→ Wir haben noch Plätze  
frei - im Hausnotruf  
und vielen weiteren  
Bereichen!

Klick dich rein:



**JOHANNITER**

Regionalverband  
Mittelhessen

# ORTE ZUM WOHLFÜHLEN IN WETZLAR

Alloheim Senioren-Residenzen „Lahnblick“, „Casino Wetzlar“ und „Philosophenweg“



## Pflege, die den ganzen Menschen sieht

Die vier Bausteine unseres Pflegekonzeptes:



Zuwendung  
und Nähe



Körperliche  
Aktivierung



Kreativität  
und Kultur



Gemeinsame  
Feiern

Wir bieten außerdem in der Residenz „Casino Wetzlar“ die Betreuung für den Bereich „Junge Pflege“ an.



Weitere Infos  
zu **Alloheim**



Weitere Infos zur  
„**Jungen Pflege**“

Der Schritt in eine Senioren-Residenz ist kein leichter. Das wissen wir – und genau deshalb wollen wir Ihnen hier ein echtes Zuhause schaffen. Bei uns bekommen Sie mehr als „nur“ professionelle Pflege: Dank liebevoller Zuwendung, aktivierender Betreuung durch unser motiviertes Personal und frischen Mahlzeiten fühlen sich unsere Bewohner bei uns sehr schnell wohl und heimisch.

## Unsere Leistungen

- + Vollstationäre Pflege und Betreuung
- + Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- + Pflege demenziell erkrankter Menschen
- + Einzel- und einige Paarzimmer

## Wir suchen

Pflegefachkräfte und Pflegeassistenten (m/w/d) zur Unterstützung unseres Teams.

**Jetzt bewerben und schon morgen ein Teil der Alloheim-Familie werden.**

Alloheim Senioren-Residenz „Lahnblick“ | Steighausplatz 14 | 06441 4469-0 | wetzlar@alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz „Casino Wetzlar“ | Kalsmuntstraße 68-74 | 06441 2103-0 | wetzlar-casino@alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz „Philosophenweg“ | Philosophenweg 11 | 06441 44885-0 | philosophenweg@alloheim.de

Wir  
Schneider'n  
Ihr  
Bad  
nach Maß!

FLIESEN  
PLATTEN  
MOSAIK

**Udo Schneider**  
Fliesenleger-Meister  
Pestalozzistraße 1  
35614 Asslar  
Telefon 0 64 41 / 8 85 03  
Mobil 01 72 / 6 70 16 95

## Ihr Orthopädeschuhmacher in Ehringshausen-Katzenfurt



**Fußfit Petry GmbH**

Gesundheit in Bewegung

### Unsere Leistungen für Sie sind vor allem

- Orthopädische Schuhe
- Kompressionsstrümpfe
- Sportversorgungen
- Diabetes- und Rheumaversorgung
- Schuhzurichtungen
- Fußdruckmessung
- Gang- und Laufanalyse
- Einlagen
- Orthesen und Bandagen
- Reparaturen von Schuh- und Lederwaren
- Haus- und Klinikbesuche

### Unsere Öffnungszeiten:

**Montag bis Donnerstag**  
8:00 - 12:30 Uhr und  
14:00 - 18:00 Uhr  
**Freitag**  
8:00 - 12:30 Uhr  
**sowie nach Vereinbarung**

### Fußfit Petry GmbH

Siegener Straße 24  
35630 Ehringshausen  
Telefon: 06449 – 604978 0  
Telefax: 06449 – 604978 1  
E-Mail: info@fussfit-petry.de  
Website: www.fussfit-petry.de



## von „A“ wie Abfluss bis „Z“ wie Zentralheizung

Heizung • Sanitär • Solar • Kundenservice

**Götz HAUSTECHNIK**

Meisterfachbetrieb

Bechlingerstrasse 18 • 35614 Asslar  
Tel. 0 64 41/8 73 82  
Fax. 0 64 41/98 25 42  
Mobil: 0171/6507996

www.goetz-asslar.de



am  
Backhausplatz

**Immer freitags von 15.30 – 16.30 Uhr**

### "Fit im Alltag für Senior\*innen"

im KuBa am Backhausplatz,  
Obergeschoss altes Backhaus

Anmeldung erforderlich unter  
Telefon: 06441-209882  
(Karsten Müller)

Weiterhin bieten viele unserer Vereine  
spezielle Programme für Senior\*innen.  
Diese entnehmen Sie bitte den Vereins-  
Internetseiten bzw. den Vereinsnach-  
richten in "Aßlar – Die Woche".

**Regelmäßige Veranstaltungen  
der Sozialverbände VdK:**

#### **VdK Ortsverband Aßlar:**

Sprechstunde nach tel. Vereinbarung unter  
06441-89573 (Herr Valentin-Müller) im Bürger-  
büro Dr.-Werner-Best-Haus

Jeden 2. Donnerstag im Monat:

#### **Frauenstammtisch**

Ansprechpartnerin: Petra Wagner

Telefon: 06441-85291, mobil: 01778538098

Jeden 3. Freitag im Monat:

#### **19.00 Uhr Männerstammtisch**

Ansprechpartner: Heinz Valentin-Müller,

Telefon: 06441-89573, mobil: 016098275447

**Unternehmungen/Termine werden im Amtsblatt  
"Aßlar – Die Woche" angezeigt.**

#### **VdK Ortsverband Werdorf:**

Am 1. Samstag im Monat:

**14.30 Uhr Frauentreff** im Restaurant "Zur  
Alten Schule" (Mehrzweckhalle Berghausen)

#### **Kontakt:**

Bernar Mahmud, Tel.: 01630215680 oder

Ute Brade, Tel.: 06443-810812

**Unternehmungen/Termine werden im Amtsblatt  
"Aßlar – Die Woche" angezeigt.**



**KuBa am Backhausplatz**  
- Erdgeschoss altes Backhaus -

**Immer freitags von 14.00 – 17.00 Uhr**

### **Öffentliches Senior\*innen-Cafe**

mit Musik und weiteren Angeboten aus den Bereichen Information,  
Bildung und Kultur

Wir wollen gemeinsam schöne, unterhaltsame, kreative, interessante  
und spannende Nachmittage verbringen.

Schauen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf Sie!

---

Weitere Angebote im "KuBa" finden Sie auf der Homepage der Stadt  
Aßlar unter [www.asstar.de](http://www.asstar.de)



## Wichtige Rufnummern:

### Stadtverwaltung Aßlar

#### Postanschrift:

Mühlgrabenstraße 1, 35614 Aßlar

Telefon: 06441-8030

Telefax: 06441-80328

Email: info@asslar.de

Internet: www.asslar.de

#### Sprechzeiten der Verwaltung:

Montag 8.00-12.00 Uhr 13.30-16.00 Uhr

Dienstag 7.00-12.00 Uhr 13.30-16.00 Uhr

Mittwoch 8.00-12.00 Uhr

Donnerstag 8.00-12.00 Uhr 13.30-18.00 Uhr

Freitag 8.00-12.00 Uhr

### Notrufnummern

**Arzt – Notruf 112**

**Polizei – Notruf 110**

**Feuerwehr – Notruf 112**

---

**Gift – Notruf 030-19240**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117**

Notdienstzentrale Wetzlar, Forsthausstr. 1e  
im Ärztehaus am Klinikum

Mo, Di, Do: 19.00-24.00 Uhr, Mi: 14.00-24.00 Uhr,  
Fr. ab 14.00 Uhr, Sa, So, Feiertage: 24 Std. besetzt

**Zahnärztlicher Notdienst 01805-607011**

**Apotheken-Notdienst 0800-2282280**

**Rettungsdienst u.  
Krankentransport 06441-19222**

**Polizeistation Wetzlar 06441-9180**

**Klinikum Wetzlar, Forsthausstr. 1 06441-791**

**Krankenhaus Ehringshausen 06443-8280**

**Telefon-Seelsorge 0800-1110111**

**Ambul. Hospizdienst Wetzlar 06441-901316**

**Sperr-Notruf  
(Kreditkarten, EC-Karten ...) 116 116**

### Ärzte

**Dr. Thomas Boeder u. Dr. Wulf Kaps**  
Ärzte f. Allgemein- u. Palliativmedizin, Hausärzte  
Luisenstr. 16, 35614 Aßlar  
Tel.: 06441-81030

**Dr. med. Katharina Brecht  
u. Frank Mihm-Speiser**  
Ärzte f. Allgemeinmedizin, Hausärzte  
Herborner Str. 33, 35614 Aßlar  
Tel.: 06441-81011

**Michael Ebzeev  
u. Oxana Banz-Neverov**  
Fachärzte f. Allgemeinmedizin  
Hermannsteiner Str. 56, 35614 Aßlar  
Tel.: 06441-85566

**Dr. Petra Lenzen u. Dr. Anke Brattig**  
Ärztinnen f. Allgemeinmedizin u. Naturheil-  
verfahren  
Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)  
Tel.: 06443-9955

**Alexander Schlee**  
Arzt f. Allgemeinmedizin  
Schulstr. 52, 35614 Aßlar  
Tel.: 06441-98980

### Heilpraktiker

**Petra Nitschke**  
Hasselstr. 9, 35614 Aßlar  
Tel.: 06441-390898

### Apotheken

**Dilltal-Apotheke,  
Jürgen Lukassowitz**  
Schulstr. 52, 35614 Aßlar  
Tel.: 06441-87552

**Schönbach-Apotheke,  
Margarete Heidi**  
Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)  
Tel.: 06443-82440

**Sonnen-Apotheke,  
Dr. Mazen Ottalah-Kolac**  
Hauptstr. 17, 35614 Aßlar  
Tel.: 06441-81717

## Wichtige Rufnummern:

### Zahnärzte

**David Blazek**

Europastr. 20, 35614 Aßlar  
Tel.: 06441-9748769

**Dr. G. Diefenbach u. Jonas Diefenbach**

Hauptstr. 18, 35614 Aßlar  
Tel.: 06441-88444

**Dr. Andreas Kleinsteuber**

Herborner Str. 9, 35614 Aßlar  
Tel.: 06441-8666

**Dr. Ulrich Muskat**

Schulstr. 52, 35614 Aßlar  
Tel.: 06441-88285

**Dr. Marion Reuschling**

Am Fischloch 7, 35614 Aßlar (Werdorf)  
Tel.: 06443-1580

**Antonia Roser**

Hauptstr. 49, 35614 Aßlar (Werdorf)  
Tel.: 06443-811080

**Frank Schäfer u. Partner**

Mühlweg 7, 35614 Aßlar  
Tel.: 06441-81008

### Kranken- u. Ambulanzfahrten

**Lahn-Dill-Ambulanz**

Karlstraße 3, 35584 Wetzlar (Naunheim)  
Telefon: 06441-5290710  
mobil: 0171-5419957

### Hospize

**Hospiz Haus Emmaus**

Charlotte-Bamberg-Straße 14, 35578 Wetzlar  
Telefon: 06441-209260  
Telefax: 06441-2092666  
Email: info@hospiz-mittelhessen.de

**Tageshospiz Lebenszeit**

Charlotte-Bamberg-Straße 14, 35578 Wetzlar  
Telefon: 06441-209 26-57  
Telefax: 06441-209 26-66  
Email: tageshospiz@hospiz-mittelhessen.de  
www.hospiz-mittelhessen.de

### Sozialstation der Stadt Aßlar

**Sozialstation der Stadt Aßlar**

Hauptstr. 8 (Altes Rathaus), 35614 Aßlar  
Telefon: 06441-981177, Telefax: 06441-981178  
Email: info@sozialstation-asslar.de

### Senioren-Wohnanlagen

**BMS-Seniorenzentrum**

am Backhausplatz  
Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar  
Tel.: 06441-807010

**Dr.-Werner-Best-Haus** des Spar- u.

Bauverein Wetzlar-Weilburg e.G.  
Oberstr. 10, 35614 Aßlar, Tel.: 06441-81891

**Seniorenwohnanlage**

**Zum Schönbachtal**  
Bachstr. 75-77, 35614 Aßlar (Werdorf)  
Tel.: 06443-34040

### Senioren-Pflegeheime

**BMS GmbH**

Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar,  
Tel.: 06441-80701-957, info@bms-asslar.de

**Seniorenwohnanlage**

**Zum Schönbachtal**  
Bachstr. 75-77, 35614 Aßlar (Werdorf)  
Tel.: 06443-34040

### Weitere Sozial- u. Pflegedienste

**Ambulanter Pflegedienst**

Diakoniestation Ehringshausen  
Herborner Str. 37, 35630 Ehringshausen  
Tel.: 06443-810973

**Ambulanter Pflegedienst Schönbachtal GmbH**

Bachstr. 77, 35614 Aßlar (Werdorf)  
Tel.: 06443-3404147

**AWO Kreisverband Lahn-Dill e.V.**

Walkmühlenweg 5, 35745 Herborn  
mobil: 0175-9447037

**BMS Pflege- u. Hilfsdienst GmbH**

Bachstr. 41-45, 35614 Aßlar  
Tel.: 06441-4428989

**Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.**

Tagespflege Lahna, Jahnstr. 2, 35633 Lahna  
Tel.: 06441-9026350

**Curana Komfort Pflege Zu Hause**

Bachstr. 41, 35614 Aßlar, Tel.: 06441-3088025

**Häusliche Krankenpflege Roskosz e.K.**

Forsthausstr. 19, 35644 Hohenahr (Erda)  
Tel.: 06441-981920

**Tagespflege Seniorenstube**

Ehringshäuser Str. 17,  
35630 Ehringshausen (Kölschhausen)  
Tel.: 06441-6109883, mobil: 0177-1899301



# Tagesbetreuung Seniorenstube

...für mehr Lebensfreude im Alter



- Liebevolle Betreuung • Tagesgestaltung • Ausflüge • Hauseigene Küche

Das Team der Tagespflege Seniorenstube freut sich auf ein erlebnisreiches Jahr mit lieben Gästen, Geschichten und Gesprächen.

Gemeinsam möchten wir kostbare Momente teilen und eine liebevolle, unterstützende Umgebung bieten. Wir sind begeistert, Teil der Lebensreise unserer Gäste zu sein und streben nach Gesundheit, Glück und unvergesslichen Momenten.

unverbindlicher  
Schnuppertag



TAGESBETREUUNG.SENIORENSTUBE

**Seniorenstube Ehringshausen**

Ehringshäuser Str. 17  
35630 Ehringshausen -OT Kölschhausen

**Tel: 06440 - 6109883**

[www.seniorenstube-ehringhausen.de](http://www.seniorenstube-ehringhausen.de)



## Das kindliche Hörvermögen – eine empfindliche Sache

Durch Höreindrücke, die das Kind in seiner Umgebung wahrnimmt, verfeinert sich vor allem in den ersten Lebensjahren sein Hörvermögen und reift weiter aus.

Ein intaktes Gehör und gutes Hören ist für die gesamte kindliche Entwicklung von großer Bedeutung. Wird eine angeborene Schwerhörigkeit zum Beispiel nicht rechtzeitig erkannt und behandelt, kann sich das Hörvermögen nicht weiter ausbilden, weil die dazu notwendigen Höreindrücke fehlen. Vor allem die Sprachentwicklung hängt maßgeblich davon ab, wie gut ein Kind hört: Ein Kind, das nicht gut hört, kann auch nicht gut sprechen lernen. Neben angeborenen Hörstörungen können auch Krankheiten, insbesondere Mittelohrentzündungen, das Gehör vorübergehend oder dauerhaft beeinträchtigen.

Vor allem im Säuglings- und frühen Kleinkindalter sollten Sie die Hörfähigkeit Ihres Kindes immer wieder einmal testen.

**Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für einen professionellen Hörtest Ihres Kindes.**



### Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23  
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

### Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465  
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157


### Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar  
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum  
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum  
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärztehaus  
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157

 Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!  
[www.optik-akustik-heinemann.de](http://www.optik-akustik-heinemann.de)

 Werden Sie Fan auf Facebook!  
[www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/](https://www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/)

 Folgen Sie uns auf Instagram!  
[www.instagram.com/heinemann\\_optik\\_akustik/](https://www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/)

**HÖREN**  
ist für Kinder  
essentiell in der  
Entwicklung

heinemann  
**OPTIK & AKUSTIK**  
*Schön zu sehen. Gut zu hören.*